

# 1. So arbeiten wir

## 1.1 . Arbeit in der Werkstatt: Wege und Irrwege im Journal

Einen wesentlichen Teil der Arbeit besteht darin, dass du selber die Wege deines Lernens dokumentierst; das geschieht durch Einträge in ein **Lernjournal**. Das Journal ist mit einer Werkstatt vergleichbar. Die Texte, die hier entstehen, werden spontan verfasst und nicht korrigiert. Im Journal kannst du deine Arbeit organisieren, Wissenswertes festhalten, Ideen entwerfen, Meinungen äussern, Kritik üben, Bilanz ziehen. Dabei darfst du dich auch irren und Fehler machen. Im Journal geht es nicht in erster Linie um richtig oder falsch, sondern um deine persönliche (lustvolle, kritische, forschende, eigenwillige, neugierige) Auseinandersetzung mit dem Stoff. Dabei darfst du auch experimentieren und eigene Wege beschreiten. Im Journal lernst du vor allem

- Überblick über das Geschehen im Unterricht und über dein eigenes Tun gewinnen
- Texte entwerfen
- auf Texte antworten
- Texte untersuchen
- Texte überarbeiten
- selbständig einen Auftrag lösen
- Texte für den Auftritt vor einem Publikum vorbereiten

Das Journal ist kein Reinheft. Es soll aber so organisiert sein, dass sich ein wohlwollender Besucher deiner Werkstatt ohne allzu grosse Mühe zurechtfindet. Nummeriere die Blätter fortlaufend und kennzeichne sie mit deinem Signum (z. B. S. E. 25). Schreibe zu jeder Lektion ein Datum, einen Titel und einen persönlichen Eintrag. Die folgende Tabelle hilft dir bei der Gliederung.

Datum	Wann habe ich diesen Eintrag gemacht?
Thema	Womit befassen wir uns?
Auftrag	Was muss ich tun?
Ziel	Wozu machen wir das?
Spuren	Was passiert im Unterricht? Welchen Weg beschreite ich bei der Lösung des Auftrags?
Rückblick	Wo stehe ich jetzt? Was habe ich gelernt?
Austausch	Was denken andere über meine Arbeit? Wer kann mir weiterhelfen?

Nach der Beendigung einer Unterrichtseinheit reihst du die Journaleinträge in die vorgegebenen Rubriken deines Ordners ein.

### Fragen für die Selbstkontrolle beim Verfassen des Journals

- Sind alle Arbeitseinheiten mit einem Mindesteintrag vermerkt? Ist die persönliche Leistung dokumentiert?
- Ist das Journal übersichtlich und zweckmässig gegliedert? (Titel, Leitfragen, Aufträge, Kerngedanken, Merksätze)
- Gibt das Journal Auskunft über die wichtigsten Inhalte, die im Unterricht behandelt worden sind?
- Sind die behandelten Sachverhalte in eigenen Worten zusammenhängend und nachvollziehbar dargestellt?
- Ist eine persönliche Auseinandersetzung mit den Lerninhalten erkennbar? (Begriffsbildung)
- Sind die behandelten Stoffe unter persönlichen und sachlogischen Gesichtspunkten strukturiert?
- Werden Arbeitsprozesse bewusst geplant (Aufträge, Zeiteinteilung) und ausgewertet (Rückblick, Reflexion, Selbstbeurteilung)? Sind Konzepte erkennbar?
- Werden wichtige Erkenntnisse aus dem Journal in Produkten übersichtlich dargestellt und auch für andere verfügbar gemacht? (Thesen, Merkblätter, Tabellen, Zusammenfassungen, Anleitungen)

## 1.2. Auftritte vor einem Publikum: Produkte

Produkte sind eigenständige Leistungen im Rahmen der Semesterziele. Sie richten sich an Adressaten innerhalb oder ausserhalb der Klasse. Sprachliche und fachliche Normen sind ebenso massgebend wie Bedürfnisse und Erwartungen der Benutzer

### Beispiele für Produkte

- mündliche Textsorten (Vortrag für interessierte Zuhörer, Erzählung, Statement, Planung und Durchführung eines Gesprächs)
- mimische Darstellung (Pantomime, Sketch, Theater)
- Orientierungs- oder Merkhilfen (Tabelle, Graphik, Prüfungsvorbereitung, Merkblatt, Spick)
- eine Geschichte für ein Publikum erfinden
- eine Geschichte vorlesen oder erzählen

- Texte für eine Zeitung (Leserbrief, Reportage, Bericht, Anzeige, ...)
- Informationen über ein Buch oder ein Thema
- adressatengerechte Einführungen in ein Sachgebiet (Grammatik, Rechtschreibung, Satzzeichen, Thema aus einem andern Fachgebiet)
- jemandem in einer Lernpartnerschaft helfen, ein Ziel zu erreichen (z. B. Rechtschreibung) Übungsaufgaben zu einem schwierigen Stoff erfinden und mit andern trainieren
- (traditionelle) Prüfungen

#### Grundsätzliche Beurteilungskriterien für Produkte

- Sind Absicht und Ziele klar erkennbar?
- Ist das Produkt sorgfältig gestaltet? (Formulierung, Gliederung, Rechtschreibung, Aussprache)
- Ist die Präsentation passend und ansprechend?
- Ist eine persönliche Leistung erkennbar?
- Werden Positionen, Ziele, Arbeitsweise und Ergebnisse im Rückblick einer kritischen Prüfung unterzogen?
- Ist die u. U. verlangte Selbstbeurteilung nachvollziehbar und sachgerecht? (Reflexion)
- Wie steht es mit dem persönlichen Nutzen und dem Nutzen für andere?
- Sind die Prüfungsaufgaben erfüllt?

## 2. Semester"programm" (Schwerpunkte) – Kernideen

Vgl. dazu das separate Semesterprogramm.

### 3. So entsteht die Zeugnisnote

1. Im Laufe des Semesters erhältst du vom Lehrer oder von MitschülerInnen regelmässig Rückmeldungen, die dir helfen, dich zu orientieren und Fortschritte zu machen.

2. Grössere Arbeiten werden im Sinne einer Zwischenbilanz mit Noten und/oder Worten bewertet. Bei kleineren Arbeiten geben Häklein Hinweise auf den Einsatz deiner individuellen Leistungsmöglichkeiten. Bedeutung der Häklein (genauere Bedeutung vgl. Anhang Seite 3):

- ✓ erfüllt
- ✓ ✓ eigenständige und persönliche Leistung
- ✓ ✓ ✓ Wurf
- ∅ nochmals

3. Die Zeugnisnote basiert auf einer Gesamtbeurteilung. Sie basiert auf Produktbewertungen (Prüfungen, bewertete Auftritte vor dem Publikum, mündliche Mitarbeit) und den Wegbewertungen (Journal, u.U. Selbstbeurteilungen). Vgl. dazu auch das Blatt "Notengebung – Ermittlung der Zeugnisnote".

## Anhang: Die Häklein-Bewertung

### *Anleitung zur Beurteilung von Spuren im Lernjournal*

#### **Kernidee**

Würdigen, was ein Lernender zu Papier gebracht hat.

#### **Auftrag**

##### ✓ **erfüllt**

Globaler Entscheid mit Blick auf die Möglichkeiten der SchülerInnen und auf die Lernziele: Ich setze ein Häklein unter die Schülerarbeit, wenn sie eine der beiden folgenden Prüfungen besteht:

1. Lassen die Spuren im Lernjournal darauf schließen, dass die Schülerin/der Schüler sich intensiv genug mit der Sache befasst hat? Hat sie/er im vorgegebenen zeitlichen Rahmen eine genügende Leistung erbracht?
2. Lässt sich die Prognose stellen, dass die Schülerin/der Schüler die vorgegebenen Lernziele erreichen wird, wenn sie/er so weiterarbeitet, wie es die Spuren im Lernjournal dokumentieren?

##### ∅ **nochmals**

Falls die Schülerin/der Schüler keine dieser minimalen Anforderungen erfüllt, wird sie/er eingeladen, sich noch intensiver mit der Sache zu befassen. Es besteht von Fall zu Fall die Möglichkeit zur Verbesserung; bei einer Verbesserung ist höchstens die Bewertung erfüllt (✓) möglich.

##### ✓ ✓ **eigenständige und persönliche Leistung**

Ich begeben mich dann in die Position eines wohlwollenden fachkundigen Zuhörers und mache mich auf die Suche nach Gelungenem und Entwicklungsfähigem.

Ich setze ein zweites Häklein, wenn ich eine Passage finde, bei der ich aus meiner subjektiven Sicht begründen kann, was ihre Qualität ausmacht. Das kann eine verborgene fachliche Perle sein, ein interessanter Einfall, ein erfolgversprechender Ansatz, eine originelle Denkbewegung, eine eigenständige Einschätzung, ein mutiger Versuch. In der Rückmeldung weise ich auf das Gelungene hin.

##### ✓ ✓ ✓ **Wurf**

Ich setze ein drittes Häklein, wenn ich in den Spuren auf etwas Überraschendes stosse, einen Wurf.

Das kann auch etwas ganz Kleines sein: ein kühner Vorgriff, eine originelle Idee, ein unerwarteter Durchblick, ein interessantes Verfahren, ein spannendes Experiment, ein ungewöhnliches Problembewusstsein, ein spezielles Engagement, ein erstaunlicher Überblick, ein geistreicher Irrtum.

Ich weise in der Rückmeldung auf den Wurf hin.